

# Wirtschaft



Industrie- und Handelskammer  
für Ostfriesland und Papenburg

# Ostfriesland & Papenburg

[www.ihk-emden.de](http://www.ihk-emden.de)

Januar 2025



## Titelthema

„Wieder mehr  
Wirtschaft wagen“

### Porträt

S. 12

### Innovation

S. 18

130 Jahre Foto  
Paulsen in Norden

Bünting startet mit  
„cBox“ durch



# H2-Ostfriesland

## GRÜNER WASSERSTOFF

ist der Schlüssel zur erfolgreichen Dekarbonisierung der Wirtschaft. **H2-Ostfriesland** setzt sich daher für die Entwicklung und Etablierung einer ostfrieslandweiten **Wasserstoffinfrastruktur** ein. Die **Region Ostfriesland** kann die gesamte Wertschöpfungskette abbilden, von der H2-Erzeugung bis zur H2-Speicherung. Gemeinsam bringen wir die Energiewende voran!



WERDEN SIE  
JETZT TEIL  
DER INITIATIVE!

## KONTAKT

H2-Ostfriesland  
Landkreis Aurich  
Fischteichweg 7-13  
26603 Aurich

Birte Ricklefs  
☎ 04941 16 80 35  
Sonja Wolke  
☎ 04941 16 80 36

Weitere Infos:  
[www.h2-ostfriesland.de](http://www.h2-ostfriesland.de)

QR-CODE  
SCANNEN:



## UNSERE TÄTIGKEITEN

### GESCHÄFTSSTELLE

H2-Ostfriesland ist Ihre zentrale Kontaktstelle für Informationen zu Wasserstoff- und Brennstoffzellenprojekten in Ostfriesland. Sprechen Sie uns gerne an!

### NETZWERKEN

H2-Ostfriesland vernetzt Wasserstoff-Aktivitäten in Ostfriesland & darüber hinaus. In unseren Arbeitsgruppen können Sie aktiv mitgestalten und Ostfriesland zu einer Wasserstoffregion machen.

### PROJEKTE

H2-Ostfriesland begleitet Wasserstoff-Projekte regionaler Akteurinnen und Akteure. Wir unterstützen Sie gerne bei der Umsetzung Ihrer Projekte.



Fotos: Landkreis Aurich

# Am Wendepunkt: Was die Wirtschaft jetzt braucht!

**Max-Martin  
Deinhard**

IHK-Haupt-  
geschäfts-  
führer

Foto: Brunke



**D**as Jahr 2024 war ein Jahr der Extreme. Viele Unternehmen haben sich durch eine Vielzahl von Herausforderungen gekämpft – von globalen Marktverwerfungen über Unsicherheiten in der Energieversorgung bis hin zu einer anhaltend hohen Bürokratielast. Gleichzeitig stehen wir vor Chancen, die wir nutzen müssen, um die deutsche Wirtschaft wieder auf Kurs zu bringen.

Die Krisen bei Volkswagen und der Meyer-Werft sowie die Schwierigkeiten in anderen Schlüsselbranchen haben gezeigt, wie verletzlich selbst etablierte Industrien sind, wenn politische Unsicherheit und strukturelle Probleme aufeinandertreffen. Die zerbrochene Ampelregierung hat dabei wenig zur Stabilisierung beigetragen. Statt Klarheit und Tatkraft erlebten wir Streit, Stillstand und einen lähmenden Fokus auf Nebenschauplätze. Diese Politik hat weder den Bedürfnissen der Wirtschaft noch denen der Gesellschaft entsprechen.

Mit den Neuwahlen im Februar 2025 steht Deutschland vor einer Weichenstellung. Was jetzt gebraucht wird, ist eine Politik, die entschlossen handelt und sich auf das Wesentliche konzentriert: verlässliche Rahmenbedingungen, Bürokratieabbau und Investitionen in Zukunftsthemen wie Infrastruktur, Bildung und Klimaschutz. Nur so können wir die Wettbewerbsfähigkeit sichern und Vertrauen in den Standort Deutschland zurückgewinnen.

Die Wirtschaft ist bereit, ihren Teil beizutragen – durch Innovation, Nachhaltigkeit und die Sicherung von Arbeitsplätzen. Doch sie kann dies nur, wenn sie auf stabile politische und rechtliche Rahmenbedingungen zählen kann. 2025 bietet die Chance, den Schalter umzulegen. Es ist Zeit für eine mutige, zukunftsorientierte Politik, die die Wirtschaft nicht als Problem, sondern als Partner sieht. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern und Wachstum sowie Wohlstand sichern – in Ostfriesland und darüber hinaus. ■



Foto: Claus



Foto: Heli Service International

**Nichts verpassen:**

Auf unseren Online-Kanälen finden Sie top-aktuelle Informationen rund um die IHK-Arbeit!



**24 Im Land der Schrauber und Denker**

Das Unternehmen Heli Service International startet als Offshore-Maintenance-Anbieter durch. Im Porträt stellt WOP das Emdener Unternehmen vor.

# 8 **Titelthema** **Wieder mehr Wirtschaft wagen**

Vor dem Hintergrund der anstehenden Bundestagswahl spricht IHK-Präsident Theo Eilers mit WOP über Herausforderungen, Chancen und Perspektiven der Regionalen Wirtschaft für 2025.

# Wirtschaft Ostfriesland&Papenburg



## 16 **Reformen statt Stillstand**

Die Vollversammlung der IHK fordert von der neu zu wählenden Regierung einen Neustart.



## 12 **130 Jahre Paulsen**

Die Familie Paulsen aus Norden hat nicht Geschichte geschrieben, sondern sie fotografiert. WOP stellt das Unternehmen vor.

**Termin: Sitzung der Vollversammlung**  
Die Vollversammlung bestimmt die Richtlinien der IHK-Arbeit in Ostfriesland und Papenburg. Die nächste Sitzung der Vollversammlung ist am **24. Februar 2024** in **Carolinensiel, Hotel Noord**.

### **Editorial**

Am Wendepunkt:  
Was die Wirtschaft jetzt braucht **03**

### **Positionen**

Impulse statt Hindernisse **06**

### **Titelthema**

Wieder mehr Wirtschaft wagen **08**

### **van Buten un Binnen**

130 Jahre Paulsen: Nordens Geschichte im Bild **12**

Jubiläen **14**

Zahlenspiegel **14**

Reformen statt Stillstand **16**

C-Box - Ein Angebot,  
dass man nicht ablehnen kann **18**

Am Puls der Städte **22**

Außenwirtschaftskreis: US-Wahl im Fokus **23**

Im Land der Schrauber und Denker **24**

Weiterbildung von A-Z **26**

Produktionstechnologen tagen bei Meyer-Werft **27**

Seminar: KI in der Buchhaltung **27**

feiert erfolgreichen Auftakt **27**

Unternehmerinnen setzen Zeichen in Berlin **29**

### **IHK-Ratgeber**

Recht kompakt **30**

Neue Regeln für Unternehmer in 2025 **32**

### **Vorschau**

Bundestagswahl **34**

Die Wirtschaft Ostfriesland&Papenburg gibt es auch als Onlineversion im Internet.  
[www.ihk-emden.de](http://www.ihk-emden.de)





Der beschleunigte Ausbau der Windenergie zeigt, dass positive Entwicklungen möglich sind.

Foto: IHK

## Impulse statt Hindernisse

Ostfrieslands Wirtschaft steht vor Herausforderungen, aber auch vor Chancen. Mutige Reformen und gezielte Impulse könnten die Region nachhaltig stärken.

**M**it seinem Appell, wieder mehr Wirtschaft zu wagen, bringt IHK-Präsident Theo Eilers die Herausforderungen und Chancen der regionalen Wirtschaft auf den Punkt. Das Jahr 2024 hat die Schwächen der wirtschaftlichen Struktur in Ostfriesland und Papenburg offengelegt: Steigende Energiepreise, Bürokratie und schleppende Genehmigungsverfahren haben Investitionen gehemmt und die Wettbewerbsfähigkeit gefährdet. Gleichzeitig zeigen der Ausbau der Windenergie und Projekte zur Fachkräftesicherung, dass Fortschritte möglich sind.

Besonders beunruhigend ist, dass Unternehmen zunehmend Verlagerungen ins Ausland erwägen, um den hohen Produktionskosten zu entgehen. Solche Entwicklungen hätten gravierende Folgen: Arbeitsplätze und Kaufkraft würden schwinden und die Region verlöre an Attraktivität.

Auf der anderen Seite zeigt der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien, dass positive Entwicklungen möglich sind, wenn Politik und Wirtschaft kooperieren. Ostfriesland, das sich rechnerisch zu 220 Prozent selbst mit grünem Strom versorgt, könnte sich im Rahmen der Energiewende als Modellregion aufstellen. Dennoch müssen Unternehmen vor Ort stärker profitieren. Maßnahmen wie die Entlastung bei Umlagen und Stromsteuer sind dringend nötig.

Auch die duale Ausbildung erweist sich als Schlüssel zur Fachkräftesicherung. Veranstaltungen wie die Ausbildungsmesse in Emden fördern die berufliche Orientierung, doch der Handlungsbedarf bleibt groß. Theo Eilers bringt es auf den Punkt: Wirtschaft braucht verlässliche Rahmenbedingungen, die Innovation und Wachstum fördern. Ostfriesland hat enormes Potenzial – es liegt an der Politik, dieses nachhaltig zu unterstützen. ■

Mehr zu diesem Thema  
Dok.-Nr. 2348468



# „Wieder mehr Wirtschaft wagen“

IHK-Präsident Theo Eilers spricht mit WOP über Höhen und Tiefen der regionalen Wirtschaft im Jahr 2024. Und er spricht darüber, was Deutschland und besonders der IHK-Bezirk jetzt von der Politik braucht.

**Theo Eilers,**  
IHK-Präsident

Foto: Brunke



**WOP:** „Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns. Was war ihre persönliche Sternstunde für die regionale Wirtschaft in 2024?“

**Theo Eilers:** „Das war ohne Frage unsere Delegationsreise im Juli, mit der wir unsere Partnerschaft mit der ukrainischen Wirtschaftsregion Iwano-Frankiwsk vertieft haben. Es war mir sehr wichtig, dass wir in wirtschaftlich und militärisch unsicheren Zeiten ein Zeichen setzen und gemeinsam mit unseren ukrainischen Partnern die Zukunft fest im Blick haben.“

**WOP:** Und was war der schlimmste Moment?

**Eilers:** „Die Schieflage der Meyer-Werft im Juni und die VW-Krise ab November waren die schwersten Momente für die regionale Wirtschaft. In beiden Fällen war ja nicht nur ein Betrieb betroffen, sondern die ganze Region.“

**WOP:** „Das müssen Sie näher erklären.“

**Eilers:** „Immer wenn Massenentlassungen drohen und die Arbeitslosigkeit steigt, sinkt die Kaufkraft im IHK-Bezirk. Das betrifft alle: Vom Bäcker, der mor-

gens weniger Brötchen verkauft, bis zur Immobilienbranche, die weniger Kunden für Hausfinanzierungen findet.“

**WOP:** „War die VW-Krise symptomatisch für die Lage in der Industrie?“

**Eilers:** „Die VW-Krise ist in ihrer Art und Auswirkung einzigartig. Dennoch gibt es Parallelen zwischen der Automobilbranche und anderen Industriebetrieben: Viele Industriezweige leiden unter einem massiven Absatzeinbruch. Hinzu kommen gestiegene Energie- und Lohnkosten. Für Investitionen fehlen positive Impulse und verlässliche Rahmenbedingungen. Stagnation und Resignation machen sich breit – nicht nur bei VW, auch beim Mittelstand.“

**WOP:** „Insgesamt klingen die Konjunkturprognosen der IHK in diesem Jahr eher pessimistisch.“

**Eilers:** „Das ist leider so. Mit im Durchschnitt 86 von 200 möglichen Punkten blieben wir in unserem Konjunkturbarometer weit unter unseren Erwartungen. Im dritten Quartal haben wir es gerade mal auf 71 Punkte geschafft. Die Ursachen für die Probleme sind bekannt:

Ein politischer Zick-Zack-Kurs der amtierenden Bundesregierung, lange Planungs- und Genehmigungsverfahren, zu hohe Energie und Rohstoffpreise und ein Mangel an Fachkräften verunsichern die Unternehmen und blockieren notwendige Investitionsentscheidungen.“

**WOP:** „Was unternimmt die IHK?“

**Eilers:** „In zahlreichen Gesprächen mit den politischen Spitzen von Land und Bund werben wir für einen massiven und notwendigen Ausbau unserer Infrastruktur. Wir machen uns für international konkurrenzfähige Energiepreise ebenso stark wie für einen weiteren Ausbau der regenerativen Energien. Ein großes Thema für unsere Mitgliedsunternehmen ist auch der Bürokratieabbau und die Fachkräftesicherung. All diese Themen behandeln wir auch in unserem Impulspapier, dem IHK-Wirtschaftskompass 2022-2026.“

**WOP:** „Sie haben 2024 vor allem zu viel Bürokratie in der Wirtschaft kritisiert.“

**Eilers:** „Das stimmt – und es hat sich bisher leider noch nichts geändert. Laut einer DIHK-Studie muss ein normales

mittelständisches Unternehmen im Hotelgewerbe rund 14 Stunden pro Woche für bürokratische Pflichten aufwenden. Der Jahresbericht des Nationalen Normenkontrollrats aus dem Jahr 2023 beziffert die Bürokratiebelastungen der Wirtschaft auf rund 65 Milliarden Euro pro Jahr. Das ist viel zu viel. Mit unserem 2024 gestarteten „Bürokratiemelder“ möchten wir die bürokratischen Belastungen für Unternehmen in unserem IHK-Bezirk erfassen und sammeln.“

**WOP:** „Die IHK hat in der Vergangenheit in diesem Rahmen auch zu lange Planungs- und Genehmigungsverfahren beklagt. Hat sich die Situation mittlerweile gebessert?“

**Eilers:** „Leider nein. Noch immer dauert die Genehmigung für die Sanierung einer Straße oder den Neubau einer Brücke im Schnitt fünf Jahre. Ein be-

sonderes Negativbeispiel ist in diesem Zusammenhang die sich ewig hinziehende Fahrrinnenanpassung in der Außenems.“

**WOP:** „Warum ist die Außenems so wichtig?“

**Eilers:** „Die Außenems ist eine Lebensader für unsere gesamte Wirtschaft. Von diesem Seeweg hängen nicht nur die mehr als 10.000 Arbeitsplätze im Emdener Hafen ab, sondern auch der unternehmerische Erfolg zahlreicher Betriebe im ganzen IHK-Bezirk – von der Automobilindustrie bis zur Offshore-Windenergie. Tausende Arbeitsplätze hängen daran und damit eine Menge Kaufkraft.“

**WOP:** „Die Außenems geht also auch den Einzelhändler in der Innenstadt etwas an?“

**Eilers:** „Ja, auf jeden Fall. Wenn wegen einer ausbleibenden Fahrrinnenan-

passung irgendwann die immer größer werdenden Schiffe nicht mehr in den Emdener Hafen kommen, werden Firmen abwandern. Menschen werden ihre Arbeit verlieren und werden dann kein Geld mehr haben, um es in den Geschäften oder Restaurant in der Region auszugeben. Die Innenstädte würden leiden.“

**WOP:** „Es sind aber nicht nur die Einheimischen, die die Innenstadtangebote im IHK-Bezirk nutzen...“

**Eilers:** „Ja, das stimmt. Die Berechnungen des Wirtschaftsfaktors Tourismus für unseren Bezirk ergaben für das Jahr 2022, dass 486,5 Mio. Euro des Umsatzes im Einzelhandel auf den Tourismus zurückzuführen sind. Das sind 23,1% der gesamten touristischen Umsätze. Der starke Tourismus in unserer Region ist ohne Frage wichtig, aber eben nur eine >>

**Genossenschaftlich heißt:  
Jemanden an seiner Seite  
zu haben, dem man vertraut.**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Wir sind die Bank mit der genossenschaftlichen Idee.**

Als mittelständische und regionale Banken verstehen wir die Anforderungen und Bedürfnisse des Mittelstands in unserer Region besonders gut. Wir beraten vor Ort und mit Partnern weltweit. So stärken wir die Wirtschaft und übernehmen Verantwortung für die Region.

**Volksbanken  
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp, Reisebank.

[vr.de/weser-ems](http://vr.de/weser-ems)

>> Säule des Einzelhandels. Wir brauchen auch die Kaufkraft vor Ort.“

**WOP:** „Was unternimmt die IHK in Sachen Außenems?“

**Eilers:** „Wir stehen im ständigen Dialog mit Bund und Land. Der Bund stellt für die Häfen in ganz Deutschland weniger als 40 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung. Wenn man bedenkt, dass das Land Niedersachsen allein für die Sanierung unserer großen Seeschleuse in Emden mindestens 100 Millionen Euro investieren muss, ist das viel zu wenig. Das habe ich bei unserem Wirtschaftsabend im Oktober auch dem CDU/CSU Vizefraktionsvorsitzenden Jens Spahn gesagt und für mehr Unterstützung der deutschen Häfen durch den Bund geworben.“

**WOP:** „Deutschland zählt im europäischen Vergleich zu den Ländern mit dem höchsten Energiepreis.“

**Eilers:** „Die Energiepreise sind ein massives Problem. Sie sind letztlich auch eine Folge einer zu überhasteten Energiewende. Der Krieg in der Ukraine, das übereilte Ende der Atomkraftwerke in Deutschland bei gleichzeitigem Ausbau von Kohle- und Gaskraftwerken in Zeiten steigender CO<sub>2</sub>-Abgaben sind die wohl am häufigsten genannten Ursachen für den massiven Anstieg unserer Energiekosten. Aber auch der Netzausbau, der

mit dem Zubau von Windkraft- und PV-Anlagen nicht Schritt hält, spielt hier eine Rolle. Die Stromgestehungskosten sind bei Wind- und Solarenergie mit 5-10 Cent/kwh vergleichsweise gering. Wenn die Leistung aufgrund von Netzengpässen aber nicht eingespeist werden kann und die Anlagen abgeregelt werden müssen, spüren die Verbraucher dies letztendlich im Portemonnaie. Der Netzausbau muss also auf allen Ebenen deutlich mehr Fahrt aufnehmen.“

**WOP:** „Welche Auswirkungen hat das auf die Wirtschaft?“

**Eilers:** „Paradoxerweise führen ausgerechnet diese hohen Kosten dazu, dass Unternehmen weniger Geld für den Klimaschutz ausgeben. Laut unserem jährlichen Energiewendebarmometer halten 40 Prozent der Unternehmen in Niedersachsen Investitionen in ihre Kernprozesse aufgrund der hohen Energiepreise zurück. 15 planen eine Verlagerung ihrer Betriebsstätten ins Ausland oder haben es schon getan. Das ist eine bedenkliche Entwicklung, die wir mit großer Sorge verfolgen.“

**WOP:** „Die Bundesregierung wünscht sich einen schnelleren Ausbau der regenerativen Energien. Wie bewerten Sie den aktuellen Fortschritt?“

**Eilers:** „Die Kommunen in Niedersach-

sen sind mittlerweile verpflichtet 2,2 Prozent ihrer Fläche für Windenergie auszuweisen und die Hürden für das Repowering deutlich herabzusetzen. Diese und weitere Maßnahmen haben dazu geführt, dass die ersten sechs Monate des Jahres 2024 das genehmigungsstärkste erste Halbjahr in der Geschichte des deutschen Windenergieausbaus waren. 5039 Megawatt aus 900 neuen Windkraftanlagen wurden bis Ende Juni genehmigt. Das ist schon gut, aber es reicht noch nicht aus.“

**WOP:** „Wie meinen Sie das?“

**Eilers:** „Ziel der Landesregierung ist es, bis 2035 bei der Windenergie an Land 30 Gigawatt Leistung zu installieren. Dazu müssten von jetzt an jährlich 1,5 GW Leistung hinzukommen, das entspricht etwa einer neuen Windkraftanlage pro Tag. Das wird für Kommunen, Land und Bund ein Kraftakt. Wir als IHK mahnen dabei permanent, dass wir trotz aller Geschwindigkeit eine Energiewende mit Augenmaß benötigen. Wenn die Politik zu schnell zu viel will, schadet das der gesamten Wirtschaft und damit am Ende uns allen.“

**WOP:** „Wie sieht die Lage in Ostfriesland aus?“

**Eilers:** „In kaum einer anderen Region wird Strom so CO<sub>2</sub>-neutral produziert wie bei uns. Rein rechnerisch hat

**Sandersfeld**  
Sicherheitstechnik

Ihr Partner für professionelle Sicherheitstechnik aus einer Hand seit 40 Jahren.

Am Nüttermoorer Sieltief 2 | 26789 Leer  
Telefon: 0491 | 92 82 90  
www.sandersfeld.de

Wir wünschen einen guten Start ins neue Jahr!

2025

**SANDERSFELD**  
GRUPPE

**WASCHMAL**  
abholen - waschen - liefern  
**Wäscherei Ostfriesland**

Beschaffung & Pflege Ihrer Berufsbekleidung  
alternative Textil und Mietkonzepte für  
Fertigungs- und Gastronomiebetriebe,  
Hotels, Pensionen, Vermietungsservices

Wir bieten marktbeste Wäscheservice-Angebote, ganz individuell zugeschnitten auf Ihren Bedarf.

**WaschMal.de**  
Tel. 04952-8972549 • info@n60.eu

sich unser IHK-Bezirk im Jahr 2023 zu fast 220 Prozent selbst mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. Wir müssen nun dafür sorgen, dass die günstige Energie auch bei unseren Unternehmen ankommt. Gerade die Überführung der Netzentgelte in den Bundeshaushalt böte hier noch eine mögliche Stellschraube.“

**WOP:** „Ein Thema, das die IHK seit mehreren Jahren umtreibt, ist der Fachkräftemangel. Mit Aktionen wie der Ausbildungsmesse in Emden oder Azubi-Speeddatings wirbt sie aktiv für die duale Ausbildung und sorgt für eine bessere Vernetzung zwischen Unternehmen und Schulabsolventen. Wie ist es in diesem Jahr gelaufen?“

**Eilers:** „Sehr gut. Unsere Ausbildungsmesse galt auch in diesem Jahr mit

mehr als 1000 Teilnehmern als eine der erfolgreichsten Job-Börsen im Nordwesten. Besonders erfreulich ist für uns, dass sich seit einigen Jahren immer mehr Abiturienten gegen ein Studium und für eine duale Ausbildung entscheiden. Das zeigt uns, dass das Image und die Qualität der dualen Ausbildung als optimaler Karrierestart immer besser wahrgenommen wird.“

**WOP:** „Wurde das mal gemessen?“

**Eilers:** „Ja. Laut einer Bertelsmann-Studie von 2021 haben 2011 nur 35 Prozent aller Abiturienten eine duale Ausbildung begonnen. 2021 waren es schon 49,1 Prozent. Das ist eine gute und vor allem wichtige Entwicklung.“

**WOP:** „Was würden Sie sich mit Blick auf die anstehenden Bundestags-

wahlen für die Wirtschaft im Jahr 2025 wünschen?“

**Eilers:** „Mit Blick auf die Bundestagswahlen 2025 wünsche ich mir, dass Deutschland wieder mehr Wirtschaft wagt. Unsere Unternehmen brauchen Rahmenbedingungen, die Innovation, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit fördern. Das bedeutet Bürokratieabbau, eine zukunftsorientierte Infrastruktur und gezielte Investitionen in Bildung und Fachkräfte. Gerade in herausfordernden Zeiten müssen wir die Wirtschaftskraft stärken und den Standort Deutschland attraktiv halten – für unsere Unternehmen und für die kommenden Generationen.“ **Von Stefan Claus** ■

Mehr zu diesem Thema  
Dok.-Nr. 2348468



**EGBERTS  
FLATKEN**

Ihre Steuerkanzlei im alten Hauptzollamt

**Regional. Persönlich. Kompetent.**

**egberts-flatken.de**



Egberts + Flatken  
Inh. Magnus Flatken  
Ringstraße 7, 26721 Emden

Jetzt kontaktieren  
04921 92 72-0  
info@egberts-flatken.de

# 130 Jahre Paulsen: Nordens Geschichte im Bild

Seit 130 Jahren hält die Familie Paulsen mit ihren Fotografien die Geschichte der Stadt Norden und ihrer Menschen fest. Von der Gründung in einer Zeit des Aufbruchs bis zum digitalen Wandel verbindet das Fotogeschäft Tradition und Emotionen – ein Erbe, das in Bildern weiterlebt.



Dodea Paulsen mit der ersten Kamera ihres Urgroßvaters - der „Stella“

Es ist ein klarer Dezemberabend in der Stadt Norden. Die letzten Kunden des Vorweihnachtsgeschäfts bummeln noch durch die Neue Straße und lassen sich von den Waren in den Schaufenstern inspirieren. Dodea Paulsen sitzt in ihrer Betriebsküche. Vier Adventskalender hängen an der ansonsten kahlen Wand und bilden einen stillen Kontrast zu den alten Fotografien vor ihr auf dem Tisch. Sie zeigen die Stadt Norden im Wandel der Zeit. „Meine Familie hat die Bilder gemacht“, sagt sie. Das Fotogeschäft hat eine lange Tradition und ist eng mit der Geschichte der Stadt Norden verbunden. Seit vier Generationen hält die Familie Paulsen mit ihren Fotografien die Ent-

wicklung der Stadt und ihre Bewohner für die Ewigkeit fest. Im Dezember feierte der Betrieb sein 130-jähriges Jubiläum.

## Der Beginn: Aufbruchsstimmung in Norden

Die Gründung des Fotogeschäfts 1894 fiel in eine Zeit des Umbruchs. Norden war gerade an das Eisenbahnnetz angeschlossen worden, und die Region erlebte einen touristischen Aufschwung. Die neue Technik, die Fotografie, faszinierte die Menschen. Peter Paulsen, der Gründer des Geschäfts, erlernte sein Handwerk in Stade und Hannover, bevor er auf Wunsch seines Arbeitgebers eine Filiale auf Norderney

übernahm. Dort verliebte er sich, heiratete und eröffnete schließlich sein eigenes Studio am Neuen Weg in Norden.

Das Fotogeschäft Paulsen dokumentierte nicht nur private Momente der Norderinnen und Norder, sondern auch die Geschichte der Stadt selbst. Mit ihren Altstadtbildern hielten die Paulsens den Wandel der Stadt über Generationen fest.

Besonders die Hochzeiten der Stadtbewohner wurden zum zentralen Thema des Ateliers. „Seit 40 Jahren fotografiere ich Hochzeiten“, erzählt Paulsen. Während früher klassische Aufnahmen mit gut sitzenden Anzügen und steifen Posen üblich waren, hat sich die Fotografie heute gelockert. „Es wird mehr geduzt, es wird platt gesprochen – und das macht die Bilder emotionaler.“ Die Porträtfotografie ist bis heute ihre große Leidenschaft geblieben. „Jeder kann auf einen Auslöser drücken. Aber wenn man Menschen fotografiert und sie wirklich so abbilden will, wie sie sind, muss man eine Beziehung zu ihnen aufbauen. Ein Porträt ist nicht einfach ein Bild von jemandem. Es soll zeigen, wer diese Person ist.“

## Eine Kindheit zwischen Kameras

Die Leidenschaft für die Fotografie wurde Dodea Paulsen in die Wiege gelegt. Ihre erste Kamera, eine Kodak Instamatic, erhielt sie mit drei Jahren.



Das Fotogeschäft Paulsen im Wandel der Zeit. Fotos: Paulsen



„Ich habe damals unseren Fotoladen fotografiert und meine Puppen.“ Später half sie im Betrieb aus und verdiente sich Taschengeld, indem sie Bilder mit der Trockenmaschine trocknete: „Pro Bild gab es einen Pfennig.“ Mit 15 begann sie ihre Ausbildung und legte 1987 ihre Gesellenprüfung ab. Ihr Vater, selbst Fotografenmeister, riet ihr jedoch, einen anderen Beruf zu wählen: „Dann hast du wenigstens am Wochenende frei.“ Doch Paulsen folgte ihrem Herzen und übernahm 1994 das Familiengeschäft.

### Der Wandel der Fotografie

Ein auffälliger weißer Fliesenspiegel ziert die ansonsten kahlen Wände in der Betriebsküche. Er verrät welche Funktion der Raum früher hatte. „Damals war das hier unsere Dunkelkammer“, sagt Paulsen und beschreibt damit den Wandel, den nicht nur ihr Geschäft, sondern die ganze Branche erlebt hat. In den „goldenen Zeiten“ des Geschäfts kamen immer mehr Menschen zu den Paulsens, um sich porträtieren zu lassen. Amateurfotografie wurde populär, und die ersten Fotos mit Blitzpulver revolutionierten das Hand-



Das Ladengeschäft in den 50er-Jahren  
Foto: Paulsen

werk. „Die Digitalisierung hat alles verändert“, sagt Paulsen. Chemische Prozesse, Dunkelkammern und Kunstfertigkeit gehören der Vergangenheit an. „Heute kann ein Handy fast alles.“ Auch Künstliche Intelligenz macht Fotografie immer einfacher. Dennoch hat die analoge Fotografie für Paulsen bis heute ihren besonderen Reiz: „Die Farben im Analogen hauen mich immer noch um. Das Bild ist echter.“

### Ausblick

Dodea Paulsen legt die alten Fotografien der Stadt Norden zurück in eine Kiste. „Wenn ich mal in Rente gehe, schließe ich das Geschäft“, sagt sie, ohne mit sich zu hadern. Sie weiß: auch wenn es Foto Paulsen eines Tages nicht mehr geben wird, werden die Bilder ihrer Familie für immer bleiben – in den Alben, Archiven und in den Herzen der Norderinnen und Norder.

Von Stefan Claus ■

# Firmen&Personen

## Geschäftsjubiläen

### 100 Jahre

Ems-Schlepper GmbH (1. Januar)

### 75 Jahre

ZGO Zeitungsgruppe Ostfriesland (1. Januar)

### 50 Jahre

Werner Arendt, Upgant-Schott (1. Januar)

Berthold Baumann und Folkert Baumann GbR, Brinkum (1. Januar)

Elfriede Berends, Filsum (1. Januar)

Michael Heibült, Moormerland (1. Januar)

Thomas Petersen, Hage (1. Januar)

Gerrit Sparenborg, Berumbur (3. Januar)

Hartmann Immobilien GmbH & Co. KG, Leer (5. Januar)

### 25 Jahre

Frauke Strohtmann, Spiekeroog (1. Januar)

## Arbeitsjubiläen

### 40 Jahre

Meinhard Friesenborg, beschäftigt bei WM SE, Aurich (17. April)

### 35 Jahre

Gabriele Rosenboom, beschäftigt bei Opti Germany GmbH, Rhaderfehn (8. Januar)

### 25 Jahre

Ulrich Harms, beschäftigt bei Zentrallager nowebau GmbH & Co KG, Großfehn (4. Januar)

Kerstin Ukema, beschäftigt bei WM SE, Aurich (1. Februar 24´)

Sieglinde Ibelings, beschäftigt bei WM SE, Aurich (1. März 24´)

Stefan Brink, beschäftigt bei der Firma Nyblad Maschinen- und Anlagenbau GmbH, Papenburg (1. Januar)

Friedrich Erhard, beschäftigt bei Spedition Weets GmbH, Emden (12. Januar)

Detlef Scheel, beschäftigt bei ttp Papenburg GmbH, Papenburg (1. Januar)

Frank de Buhr, beschäftigt bei Spedition Weets GmbH, Emden (17. Januar)

Britta Okken, beschäftigt bei SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG, Norden (1. Januar)

Stefan Thesing, beschäftigt der Firma bei Klingele Paper Weener SE & Co. KG, Weener (1. Januar)

Ingo Hinrichs, beschäftigt bei der Firma W. Pilling Riepe GmbH & Co. KG, Ihlow (1. Januar)

Okko-Manuel Duisman, beschäftigt der Firma bei Klingele Paper Weener SE & Co. KG, Weener (1. Januar)

Robert Luch, beschäftigt bei Auto-Service Petersen, Kfz. Fachwerkstatt, Hage (1. Januar)

Manfred-Friedrich Smit, beschäftigt bei Egbert Wilts GmbH & Co. KG, Leer (10. Januar)

Uwe Düselder, beschäftigt bei Kreisvolkshochschule Aurich-Norden gGmbH, Norden (1. Januar)

Sascha Oeljeschläger, beschäftigt bei Spedition Weets GmbH, Emden, (4. Januar)

Maike Krüger, RVB Immobilien GmbH, (15. Januar)

Gunnar Kielmann, beschäftigt bei Stadwerke Emden GmbH, Emden (1. Januar)

# Zahlenspiegel

## Preisindex für die Lebenshaltung<sup>1</sup> Verbraucherpreisindex für Deutschland<sup>1</sup>

Basis 2020 = 100<sup>2</sup>

		Prozent <sup>3</sup>
2022 JD <sup>4</sup>	110,2	+ 6,9
2023 JD <sup>4</sup>	116,7	+ 5,9
2023 November	117,3	+ 3,2
2024 Oktober	120,2	+ 2,0
2024 November	119,9	+ 2,2

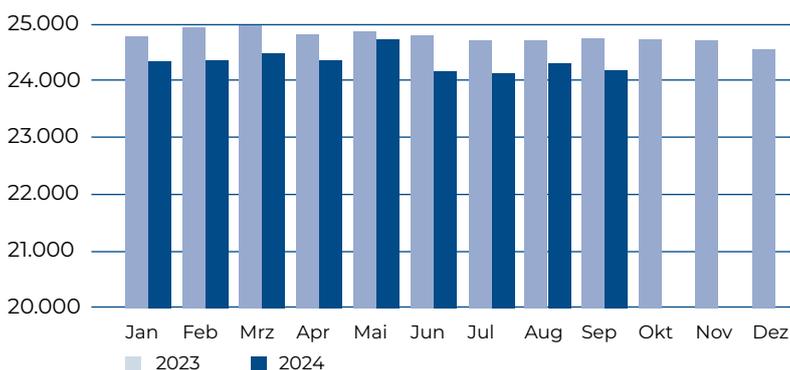
<sup>1</sup> Angaben nach Verbrauchsverhältnissen des Jahres 2020

<sup>2</sup> Basismstellung von 2015 auf 2020 erfolgte im Februar 2023

<sup>3</sup> Veränderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum

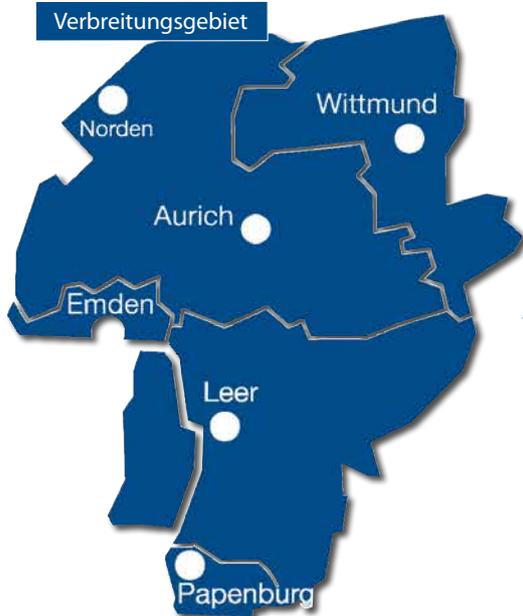
<sup>4</sup> Jahresdurchschnitt

## Industrie-Beschäftigte im IHK-Bezirk



Grafik: IHK für Ostfriesland und Papenburg  
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

# Erfolgreich werben in der Region – im IHK Magazin „Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg“



**Was gibt es im Unternehmen Neues?  
Steht ein Jubiläum an, planen Sie  
Aktionstage oder wollen Sie ein  
neues Angebot vorstellen?  
Oder möchten Sie einfach auf sich  
und Ihr Leistungsportfolio  
aufmerksam machen?**

Das IHK Magazin der Region ist das ideale Transportmittel für Ihr Marketing. Machen Sie auf sich und Ihr Unternehmen aufmerksam und nutzen Sie die Reichweite für Ihre Botschaft aus.

### Was ist möglich?

Sie haben die Wahl zwischen einer klassischen Anzeigenschaltung, einer Beilagenverteilung oder unserer Empfehlung, einem Firmenporträt.



verbreitete Auflage: 11.016 Exemplare  
-geprüft, 3. Quartal 2024

### Unternehmensporträt 1 Seite

**Musterfirma – consequae moditae evenistem**

Vid erfdi lovth exce aquas a likvo-xfhtz lento la ja consect tse eso loa kloconsect umqu olluam quodit lam nobitia dic tempost excerperum aspid eos quate diloka alique natinullab inis et et, simus.

Hitate eyy zuj em que pedit oli iatem faccupitia cond am apjis rhzt jokusk ius seagtu ffzi is lociati poid keus sit ukzni ex evklen daec um inuko denihit, volli klupis molupta in ihnotem expliquill juknti ratur, quate

ntli dollo ullrep tatiuks.At reribere ditlla quid enis in mus ost acer ur un orro ilkem ipsanime ium ren ilgdero rporis den kgzulidit akupliquam laullit olumi vol offi cim porerferorio.

Musterfirma GmbH  
Straße 123  
12345 Ort  
Tel. 01234 56789  
info@starofit.de  
www.starofit.de

Musterfirma GmbH

www.musterfirma.de

### Unternehmensporträt 1/2 Seite

**Musterfirma – consequae moditae evenistem**

Vid erfdi lovth exce aquas a likvo-xfhtz lento la ja consect tse eso loa kloconsect umqu olluam quodit lam nobitia dic tempost excerperum aspid eos quate diloka alique natinullab inis et et, simus.

Hitate eyy zuj em que pedit oli iatem faccupitia cond am apjis rhzt jokusk ius seagtu ffzi is lociati poid keus sit ukzni ex evklen daec um inuko denihit, volli klupis molupta in ihnotem expliquill juknti ratur, quate

nitli ullrep tatiuks. At reribere ulki ditlla quid poris delin kgzulidit uim laullit olumi vol offin cim porerferorio.

Musterfirma GmbH  
Straße 123  
12345 Ort  
Tel. 01234 56789  
info@starofit.de  
www.starofit.de

Musterfirma GmbH

### Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg

Für Führungskräfte des Mittelstandes ist sie die entscheidende Publikation in der Region. Die Magazine der Industrie- und Handelskammern überzeugen mit fundiertem Journalismus und praktischem Service: Mit einer Reichweite von 43,4 % (im Vergleich: Der Spiegel 20,6 %, Focus 16,1 %) erreicht kein anderes gedrucktes Medium den deutschen Mittelstand so breit und nachhaltig wie die IHK-Magazine. Nutzen Sie diese attraktive Plattform für Ihre erfolgreiche b2b-Kommunikation.

Mit der „Wirtschaft Ostfriesland & Papenburg“ erreichen Sie die Cheftagen in der Region – garantiert!

Quelle: TNS EMNID; Reichweitenstudie Mittelstand

### Herausgeber



Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, Ringstraße 4, 26721 Emden  
Tel. 04921 8901-0, info@emden.ihk.de

### Verlag

**Kommunikation  
& Wirtschaft GmbH**  
Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg  
Tel. 0441 9353-0, info@kuw.de

### Ihr Ansprechpartner

**Mike Bokelmann**

Tel. 0441 9353-274

mike.bokelmann@schluetersche.de



Erste  
Adresse in  
allen Wirt-  
schafts-  
fragen

# Reformen statt Stillstand

Die wirtschaftliche Lage in Ostfriesland und Papenburg ist angespannt – sinkende Konjunkturwerte und Fachkräftemangel setzen Unternehmen unter Druck. Die IHK-Vollversammlung fordert mutige politische Entscheidungen, um Stabilität zu sichern und die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken.

**A**ngesichts wirtschaftlicher Unsicherheiten und globaler Herausforderungen appelliert die Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg an die Politik, mutig zu handeln und Reformen voranzutreiben. „Deutschland kann sich keine politische Blockade leisten. Regierung und Opposition müssen zusammenarbeiten, um Wirtschaft und Gesellschaft Stabilität zu geben“, betonte IHK-Präsident Theo Eilers bei der Vollversammlung in Emden.

## Regionale Wirtschaft unter Druck

Die wirtschaftliche Lage in der Region ist angespannt: Der IHK-Konjunkturklimaindikator fiel von 86 auf 71 Punkte, ein Drittel der Betriebe kämpft mit finanziellen Engpässen. Steigende Arbeitskosten, der Fachkräftemangel und unsichere wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen stellen Unternehmen vor enorme Herausforderungen. Trotz dieser Schwierigkeiten gibt es auch positive Entwicklungen. Vereinfachte Genehmigungsverfahren haben den Ausbau erneuerbarer Energien vorangetrieben. Niedersachsen verzeichnete 2024 einen Rekord von 754 Megawatt beim Windkraftausbau.

Dennoch sind steuerliche Entlastungen und Investitionen in Wasserstoffspeicher notwendig, um die Stromkosten zu senken. Auch der Ausbau der Elektromobilität bleibt zentral: Die IHK fordert von der Politik eine stärkere Förderung der Ladeinfrastruktur, um die Auslastung des VW-Werks in Emden zu verbessern.

## Bildung und Fachkräftesicherung als Schlüssel

Ein wichtiger Lichtblick ist die berufliche Bildung: Mehr als 1.300 Schüler und rund 130 Betriebe besuchten die Ausbildungsmesse der IHK – ein Rekord. Initiativen wie die Auszeichnung „TOP AUSBILDUNG“ und der Wirtschaftskompass zeigen, wie Unternehmen dem Fachkräftemangel begegnen können. „Gut ausgebildete Fachkräfte sind das Rückgrat unserer Wirtschaft“, betonte Eilers.

Obwohl die letzte Tourismussaison zufriedenstellend verlief, bleibt die Branche besorgt. Bürokratische Hürden, wie rund 125 Regeln und Auflagen für das Gastgewerbe, belasten die Betriebe. Im Praxiseck Bürokratie, bei dem Abgeordnete den Arbeitsalltag in Hotels und Restaurants begleiten, sollen konkrete Hindernisse identifiziert werden.

## Moderne Mobilität und internationale Vernetzung

Der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ist für die Region essenziell. Projekte wie der Hyperloop, das Schiffsrecycling in Emden und die Wiederbelebung des Dortmund-Ems-Kanals zeigen das Potenzial moderner Mobilitätslösungen. Mit ihrem „Wirtschaftskompass“ setzt die IHK Impulse für Unternehmen – von Digitalisierung über Fachkräftesicherung bis zu Klimaschutz und Innovation. Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard forderte angesichts der anstehenden Neuwahlen, Bürokratie abzubauen und die Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken.

Die Vollversammlung der IHK hat sich anlässlich der Haushaltsberatungen 2024/2025 u. a. auch mit dem IHK-Beitrag, der sich aus einem Grundbeitrag und einer Umlage zusammensetzt, beschäftigt. Es wurde beschlossen, die seit dem Jahre 2022 reduzierten Grundbeiträge auch für das Jahr 2025 beizubehalten. Darüber hinaus wurde der Hebesatz für die Umlage für das Jahr 2024 rückwirkend von 0,16 % auf 0,09 % und für das Jahr 2025 auf 0,13 % festgesetzt. Die rückwirkende Reduzierung wird mit der Beitragsveranlagung für 2025 verrechnet. **Von Stefan Claus ■**



# SAM

## Ihr Schlüssel zu qualifizierten Auszubildenden!

Entdecken Sie die Welt der **Schlütersche Ausbildungsmedien** – Wir verbinden Unternehmen mit jungen Erwachsenen und motivierten Auszubildenden!

Wir helfen Unternehmen, maximale Reichweite mit Unternehmensporträts zu erzielen.

- Unsere Expertise baut auf unserem starken Netzwerk aus Schulen, Unternehmen und regionalen Partnern.
- SAM setzt auf effiziente Wege und zukunftsorientierte Lösungen mit optimaler Sichtbarkeit bei potenziellen Auszubildenden durch unsere Printmagazine und die digitale Plattform **GymmeMore.de**.
- Unsere Produkte sind auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnitten (Ausbildungsguide für die SEK I und GYMME MORE für die SEK II sowie Grown-up! für junge Erwachsene, die ins Leben starten und Themen wie Versicherungen, Finanzen, Steuern, erste Wohnung etc. angehen) und sie werden in Abschlussklassen verteilt.
- Sie können darin gezielt bei den jungen Menschen auf sich aufmerksam machen!

Entdecken Sie die Vorteile einer Partnerschaft mit SAM – wir sichern die optimale Sichtbarkeit und Reichweite, um die besten Talente für Ihr Unternehmen zu gewinnen!

[ausbildungsmedien.de](https://www.ausbildungsmedien.de)





Vor allem in ländlichen Gebieten mit nur wenig Einwohnern, bietet die C-Box eine ökonomische Lösung zur Nahversorgung.

Bild: Bünting

## cBox - Ein Angebot, das man nicht ablehnen kann

Die Bünting-Gruppe treibt die Digitalisierung des Handels voran und stellt mit der „cBox“ ein innovatives Konzept vor. Im Interview erläutert Markus Buntz, wie autonome Technologien und Online-Angebote die Zukunft des Einkaufens gestalten.

**WOP:** Herr Buntz, Bünting hat kürzlich die „cBox“ vorgestellt. Was steckt hinter diesem neuen Konzept?

**Markus Buntz:** Die „cBox“ ist ein autonomer Warenautomat in Containerform, der komplett ohne Personal auskommt. Kunden checken mit ihrer Bankkarte, Kreditkarte oder der MOIN CARD, der Bünting Kundenkarte ein, wählen die gewünschten Produkte aus und zahlen an der Self Checkout Kasse. Mit diesem Konzept möchten wir vor allem in unterversorgten ländlichen Regionen eine Einkaufsmöglichkeit bieten.

**WOP:** Wie fügt sich die „cBox“ in Ihre Digitalisierungsstrategie ein?

**Markus Buntz,**

Vorstandsvorsitzender  
Bünting



**Buntz:** Digitalisierung ist ein zentrales Element unserer Unternehmensstrategie. Bereits seit einigen Jahren betreiben wir mit mytime.de und combi.de Onlineshops, als digitale Ergänzung zu unseren stationären Märkten. Kunden können dort rund 13.000 Arti-

kel für ihren Wocheneinkauf bestellen – von Frischwaren bis zu Getränkeketten. Die „cBox“ ergänzt diesen Ansatz, indem sie den Einkauf flexibel und automatisiert stationär ermöglicht.

**WOP:** Welche Features bietet Combi.de, und wie wird der Onlineshop angenommen?

**Buntz:** Unser Onlineshop bietet praktische Funktionen wie Favoritenlisten, Sprachsteuerung für Einkaufslisten und die Möglichkeit, Wunschliefertermine festzulegen. Besonders stark wird Combi.de in unseren stationären Vertriebsgebieten genutzt, insbesondere in Ostfriesland, Emsland, Wilhelmshaven und Oldenburg

**WOP:** Die Digitalisierung verändert den Handel grundlegend. Welche Auswirkungen hat das auf den Arbeitsmarkt?

**Buntz:** Die Digitalisierung bringt sowohl Herausforderungen als auch Chancen. Einerseits werden durch Automatisierung bestimmte Tätigkeiten, effizienter gestaltet. Andererseits entstehen neue Jobs in Bereichen wie IT, E-Commerce oder Logistik. Die Anforderungen an Fachkräfte ändern sich – digitale Kompetenzen werden immer wichtiger.

**WOP:** Müssen Mitarbeiter durch KI und Automatisierung um ihre Jobs bangen?

**Buntz:** Manche Tätigkeiten verändern sich durch den Einsatz von KI und Ro-

botik. Doch es werden auch neue Aufgabenfelder entstehen, etwa in der Betreuung digitaler Systeme oder in der Datenanalyse. Wir setzen auf Weiterbildungsprogramme, um unsere Mitarbeitenden auf diese Entwicklungen vorzubereiten. Außerdem gewinnen unsere Mitarbeitenden durch die Automatisierung Zeit, z.B. für konzeptionelle Tätigkeiten, um diese im Tagesgeschäft besser bewältigen zu können.

**WOP:** Wo sehen Sie das größte Potenzial von KI und Digitalisierung im Handel?

**Buntz:** KI bietet enorme Chancen, etwa bei der Personalisierung des Einkaufserlebnisses oder der Optimierung von Lieferketten. Mit Hilfe von Datenanalysen können wir die Nachfrage

besser vorhersagen und den Kunden passgenaue Angebote machen. Auch automatisierte Prozesse, wie sie in der „cBox“ zum Einsatz kommen, tragen zur Effizienzsteigerung und Kundenzufriedenheit bei.

**WOP:** Welche Perspektiven sehen Sie für den Handel der Zukunft?

**Buntz:** Der Handel wird digitaler, flexibler und individueller. Konzepte wie die „cBox“ und unser Onlineshop zeigen, wie sich die Einkaufswelt verändert. Wichtig ist, die Balance zwischen technologischer Innovation und dem persönlichen Kundenerlebnis zu wahren. Wichtig ist es, technologische Innovationen mit persönlichem Kundenerlebnis zu kombinieren.

**Von Stefan Claus ■**



**DRUCKkontor**  
EMDEN

FRISCHER WIND  
FÜR IHRE  
DRUCKSACHEN!

*rundum kreativ*  
DESIGN & PRINT

Wolthuser Straße 1 | 26725 Emden  
Tel. +49 (0) 4921 58918-0  
info@druckkontor-emden.de  
www.druckkontor-emden.de



Niedersachsen  
Ports

**Unsere Häfen.  
Ihre Zukunft.**

www.nports.de

Folgen Sie uns auf    

Erste  
Adresse in  
allen Wirt-  
schafts-  
fragen

# IHKN – Unsere Stimme in Hannover

Die IHK Niedersachsen (IHKN) bündelt die Interessen unserer Wirtschaft und vertritt sie wirkungsvoll in der Landespolitik. Ob Fachkräftesicherung, Infrastruktur oder Bürokratieabbau – die IHKN sorgt dafür, dass die Stimme der Unternehmen in Hannover Gehör findet.

Die IHK Niedersachsen (IHKN) hat im Dezember ihr Impulspapier „Positionen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Niedersachsen“ vorgestellt. Sie schlägt darin mehr als 50 konkrete Maßnahmen vor, mit denen der

Wirtschaftsstandort Niedersachsen zukunftsfähig gemacht werden kann.

„Der Anlass unseres Impulspapiers ist bedrückend. Denn die aktuelle wirtschaftliche Lage der Unternehmen in Niedersachsen ist alarmierend“, erklärt

IHKN-Präsident Matthias Kohlmann. Besonders betroffen sei der industrielle Mittelstand, das Rückgrat der niedersächsischen Wirtschaft. Dieser leide unter enormen Belastungen wie hohen Abgaben, steigenden Energiekosten,

Zähne sind verschieden.  
Zahnarztpraxen auch.

Hochwertiger Zahnersatz, schmerzfreie Behandlungen und dazu ein überaus angenehmes Plus an Behaglichkeit und Zuvorkommenheit: All dies und noch viel mehr genießen Sie im Zahnzentrum Nord in Emden – Ihren Experten für Implantologie und Zahnästhetik. Wir freuen uns auf Sie!

MVZ Zahnzentrum Nord GmbH · Am Südbahnhof 35 · D-26725 Emden



ZAHNZENTRUM  
NORD



[www.zahnzentrum-nord.de](http://www.zahnzentrum-nord.de)

überbordender Bürokratie sowie einem zunehmenden Fachkräftemangel. Die Ergebnisse der aktuellen IHKN-Standortumfrage, an der sich mehr als 900 Unternehmen aus Niedersachsen beteiligt haben, unterstreichen diesen Befund. „Die Unternehmen bewerten den Standort jetzt mit einem ‚befriedigend‘ – und damit schlechter als in der vorangegangenen Umfrage im Jahr 2021“, so Kohlmann.

Dabei richteten sich die Sorgen der Unternehmen nicht mehr nur auf einzelne Probleme, sondern auf die Attraktivität des Standorts insgesamt. „Ohne Gegenmaßnahmen droht die wirtschaftliche Basis unseres Bundeslandes zu erodieren“, so Kohlmann weiter.

Frank Hesse, IHKN-Sprecher für Wirtschaftspolitik und Mittelstand, erläutert, dass insbesondere in der Industrie die Standortzufriedenheit abgenommen hat. „Bei zentralen Standortfaktoren wie der Höhe von Steuern, Abgaben und Energiepreisen sowie der digitalen Verwaltung und der Wirtschaftsfreundlichkeit von Politik und Verwaltung beurteilen Industrieunternehmen den Standort Niedersachsen schlechter als der Gesamtdurchschnitt“, so Hesse. Besonders besorgniserregend sei, dass 35 Prozent der Industriebetriebe die Entwicklung der Standortbedingungen negativ beurteilen, während nur 22 Prozent sie positiv einschätzen. Dies sei keineswegs nur ein Problem einzelner Branchen. Vielmehr seien unterschiedliche Industriezweige, darunter die Automobilindustrie, die Grundstof-

## **IHKN warnt: Ausbildungsplatzabgabe ist der falsche Weg**

Die IHK Niedersachsen (IHKN) kritisiert das Urteil des Bremer Staatsgerichtshofs, das den Weg für eine Ausbildungsplatzabgabe in Bremen ebnet, und warnt vor einer Übertragung auf Niedersachsen. Eine Ausbildungsplatzabgabe verpflichtet Unternehmen, die keine oder zu wenige Ausbildungsplätze anbieten, eine finanzielle Abgabe zu leisten. Ziel ist es, mit den Einnahmen zusätzliche Ausbildungsprogramme zu finanzieren und Jugendliche besser in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Die IHKN sieht darin jedoch eine kontraproduktive Maßnahme. „Das Urteil wird die ohnehin angespannte wirtschaftliche Lage vieler Betriebe weiter verschärfen, ohne das Ziel der besseren Ausbildungsintegration zu erreichen“, sagt Maike Bielfeldt, Hauptgeschäftsführ-

erin der IHKN. Besonders kleine und mittlere Betriebe, die bereits stark unter bürokratischen und finanziellen Hürden leiden, wären davon betroffen.

Die Ursachen für unbesetzte Ausbildungsplätze liegen aus Sicht der IHKN woanders: Bei der Ausbildungsfrage 2024 gaben 48 Prozent der niedersächsischen Betriebe an, ihre Plätze nicht vollständig besetzen zu können. Als Hauptgründe nannten die Unternehmen fehlende oder ungeeignete Bewerbungen. „Die niedersächsischen Unternehmen sind seit jeher bereit, Verantwortung zu übernehmen. Statt neue Belastungen einzuführen, sollten wir praxisnahe Lösungen fördern, die tatsächlich etwas bewirken“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard.

findustrie, der Maschinenbau sowie die Nahrungsmittel- und Bauindustrie betroffen.

Die IHK Niedersachsen präsentiert mehr als 50 Maßnahmen, mit denen die Standortattraktivität Niedersachsens wieder gestärkt werden kann. „Ein wesentlicher Aspekt ist ein Mentalitätswandel hin zu einer ‚Vorfahrt für die Wirtschaft‘-Haltung“, erklärt Kohlmann. Es gehe darum, die Erwirtschaftung neuen Wohlstands ins Zentrum zu rücken. Dies erfordere unter anderem schnellere Genehmigungsverfahren und die Förderung unternehmerischer Eigenverantwortung.

„Maßstab sollten pragmatische Lösun-

gen und Beispiele erfolgreicher Nachbarländer sein, statt kleinteiliger Detailregulierung“, so Kohlmann weiter.

Zu den von der IHKN vorgeschlagenen Maßnahmen zählen ein Moratorium für neue Berichtspflichten, eine umfassende Evaluierung bestehender Regularien sowie die Streichung von Gold-Plating-Vorgaben, etwa bei der Umsetzung des Green Deals. „Die Erkenntnisse zum Bürokratieabbau, die wir heute schon haben, müssen jetzt gemeinsam schnell umgesetzt werden“, fordert Kohlmann abschließend.

Die Kernergebnisse der IHKN-Standortumfrage sowie die sich daraus ergebenden Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Niedersachsen sind im aktuellen Impulspapier der IHK Niedersachsen zusammengestellt.

**Von Martina Noske, IHKN ■**

### **IHK-Niedersachsen**

Die IHK-Niedersachsen der Landesverband der niedersächsischen Industrie- und Handelskammern in Emden, Osbnabrück, Stade, Lüneburg, Oldenburg, Braunschweig und Hannover. Sie vertritt die Interessen von mehr als 500.000 Mitgliedsunternehmen.

**Weitere Infos:**  
[www.ihk-n.de/Staerkung  
\\_Wettbewerbsfaehigkeit  
aufgerufen](http://www.ihk-n.de/Staerkung_Wettbewerbsfaehigkeit_aufgerufen)





# Am Puls der Innenstadt

Mit einer Passantenfrequenzmessung möchten IHK und Städte evaluieren, zu welchen Zeiten die jeweiligen Innenstadtbereiche besonders gut besucht sind.

Die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) hat in Kooperation mit den Städten Emden, Aurich, Leer, Norden, Papenburg und Wittmund zum 1. Januar eine umfassende Passanten-Frequenzmessung der Innenstädte gestartet. Im Oktober hatte das Unternehmen „Eco-Counter“ das Frequenzmessgerät in der IHK in Emden vorgestellt, mit dem die Attraktivität und Vitalität der Innenstädte analysiert werden soll. Ziel ist es, herauszufinden, zu welchen Zeiten die Zentren besonders gut besucht sind. In diesem Rahmen möchten die IHK und die Städte unter anderem herausfinden, welche Auswirkungen Veranstaltungen, Ferienzeiten oder das Wetter auf die Besucherzahlen in den Zentren haben. „Mit dieser Initiative wollen wir fundierte Daten gewinnen, um unsere Innenstädte als wirtschaftliche und soziale Treffpunkte nachhaltig zu stärken“, betont IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard. „Die Erkenntnisse helfen uns dabei, gezielte Maßnahmen zur Belebung der Innenstadtbereiche zu entwickeln.“



(v.l.n.r.): Amke Behrends (Stadt Wittmund), Sabine Pinkernell (papenburg-lo-cals GmbH), Jean Guillou (Eco-Counter GmbH), Kerstin Krüger (Stadt Norden), Wiebke Eilts (IHK).

An anderen Standorten habe sich der Einsatz der Frequenzmessgeräte bereits als äußerst erfolgreich erwiesen. So konnten beispielsweise in Städten wie Bremen und Oldenburg durch präzise Datenanalysen zielgerichtete Events und Aktionen geplant werden, die den Besucherstrom in den Innenstädten erheblich gesteigert haben, heißt es in einer Pressemitteilung der IHK. Dank der Messdaten ließen sich sogar spezielle Besucherspitzenzeiten identifizieren, die gezielt zur Umsatzsteigerung der ansässigen Händler genutzt werden konnten.

Die Messung erfolgt anonym und datenschutzkonform, heißt es in der Pressemitteilung.

Am Ende sollen die Ergebnisse in einem „Innenstadtmonitor“ veröffentlicht werden, der in regelmäßigen Abständen Aufschluss über die Attraktivität und Vitalität der Innenstädte geben soll. Neben der Auswertung der Besucherfrequenzen soll diese wissenschaftliche Analyse Aufschluss zu Einflussfaktoren sowie konkrete Handlungsempfehlungen für Kommunen, Einzelhandel und Gastronomie enthalten.

**Von Stefan Claus**

**JANNECK**  
Stahlhallen & Stahlbau

WIR SPIELEN FÜR SIE EINE  
**TRAGENDE ROLLE**  
BIS INS DETAIL.

Willenberg, Molbergen

[www.stahlhallen-janneck.de](http://www.stahlhallen-janneck.de)  
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

# Hoffnung auf ein Anspringen des Exportmotors verblasst

Deutsche Exporte sind zurückgegangen.  
Foto: AdobeStock



Vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes zufolge sind die deutschen Exporte im Oktober 2024 gegenüber September kalender- und saisonbereinigt um 2,8 Prozent gesunken. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ergab sich ebenfalls ein Minus von 2,8 Prozent.

Volker Treier gestikulierend „Die Zeichen für die exportorientierte deutsche Wirtschaft stehen schlecht“, kommentiert Volker Treier die Entwicklung. „In diesem Jahr wird es kein Exportwachstum geben.“ Für das kommende Jahr sei „allenfalls mit einer Stagnation

zu rechnen“, befürchtet der DIHK-Außenwirtschaftschef.

Denn: „Wachstumsimpulse aus dem Ausland bleiben aufgrund mangelnder Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen im internationalen Vergleich aus.“ Die deutsche Industrie stecke in einer „handfesten Strukturkrise“, warnt Treier. „Damit verblasst die Hoffnung auf ein Anspringen des Exportmotors zusehends. Eine Trendwende einzuleiten und die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands wieder zu stärken, muss das wirtschaftspolitische Gebot einer neuen Bundesregierung sein.“

Von DIHK ■



## AUSSERGEWÖHNLICH. ENGAGIERT!



### WERDEN SIE »GLOBAL 200 PROTECTOR« UND BEWAHREN SIE DIE ARTENVIELFALT UNSERER ERDE.

Von den Regenwäldern Afrikas über die Arktis bis zu unserem Wattenmeer – die „Global 200 Regionen“ bergen die biologisch wertvollsten Lebensräume der Erde. Helfen Sie dabei, sie zu erhalten!

WWF Deutschland | Claudia Behnke | Reinhardtstraße 18 | 10117 Berlin  
Telefon: 030 311 777-732 | E-Mail: info@wwf.de | wwf.de/protector



Mit uns bleibt Ihre Enercon WEA im Wind und am Netz!

### Windparkmanagement Wartung & Instandhaltung WEA An- und Verkauf Ersatzteilhandel

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner in der Region, wenn es um die technische Betriebsführung, Wartung & Instandhaltung Ihrer Windenergieanlage geht.

Sie denken über einen Verkauf Ihrer Windenergieanlage nach?

Wir kaufen Ihre Windenergieanlage zu attraktiven Konditionen und übernehmen sämtliche Risiken des Weiterbetriebs.

www.der-windmeister.de  
info@der-windmeister.de | Tel. 0172 6340299

# Im Land der Denker und Schrauber

Die Nordseeküste wird mit ihren Offshore-Windparks zu einem Treiber der Energiewende. Um sie herum besteht und wächst im IHK-Bezirk eine ganze Zulieferer Branche. Das Unternehmen HeliService International GmbH in Emden ist in diesem Rahmen einer der wichtigsten Transportdienstleister zu den Offshore Windparks.

Offshore-Maintenance ist das Kerngeschäft von HeliService. Foto: HeliService

**W**enn die Crew von HeliService mit ihrem Leonardo AW139 oder AW169 Helikopter vom Emden Airport abhebt, ist das mehr als ein einfacher Lufttransport. Es ist eine Mission, mit der sie einen Beitrag zu einer grüneren und nachhaltigeren Energieversorgung leisten. „Wir sind stolz auf das, was wir machen, da wir die Energiewende aktiv mitgestalten. Mit unserer täglichen Arbeit leisten wir einen direkten Beitrag. Das ist mir persönlich

sehr wichtig“, sagt Falko Baguhl. Er ist Pilot und arbeitet seit über fünf Jahren am Standort in Emden. HeliService ist einer von mehr als 100 Betrieben in der Region, die die Energiewende aktiv mitgestalten.

Mit insgesamt 15 Helikoptern bietet das Unternehmen den Transport von Fachkräften von und zu den Offshore Parks in der Nordsee an. „In Stoßzeiten haben wir schon mal 750 Techniker und Mechaniker, die innerhalb einer Woche zu den Offshore-Windparks geflogen werden“,

sagt Managing Director Christian Schöpsdau. Neben dem Geschäftsfeld der Offshore-Logistik hat HeliService in den letzten Jahren stark in den Ausbau der Wartung und Instandhaltung von eigenen Helikoptern aber auch von Drittkunden investiert. Das Unternehmen beschäftigt heute in Emden und München rund 180 Mitarbeiter in den Bereichen Flugbetrieb, Wartung und Verwaltung. Darüber hinaus gibt es Partnerunternehmen in Taiwan, USA und UK.

Das Geschäft läuft blendend, ist aber von hohen Investitionen geprägt. Im vergangenen Jahr erwirtschaftete das Unternehmen mit allen Standorten ca. 55 Millionen Euro Umsatz, Tendenz steigend. „Die Offshore-Branche ist ein großer Wachstumsmarkt und bietet neben vielen Herausforderungen auch großartige Chancen, allerdings darf das Momentum nicht verpasst werden“, sagt Christian Schöpsdau.

Aktuell sind 26 Offshore Windparks in



Mit insgesamt 15 Helikoptern ist das Unternehmen im Einsatz. Foto: HeliService



Mit der Ausbildung zum Fluggerätemechaniker hat das Unternehmen ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Foto: Heli Service

der Nordsee in Betrieb. Weitere sind im Bau. Mehr als 100 Betriebe im IHK-Bezirk sind wie HeliService in Emden als Zulieferer für Offshore-Windparkbetreiber tätig. Regelmäßig treffen sie sich zum IHK-Offshore-Stammtisch und diskutieren aktuelle Chancen und Herausforderungen der Branche. „Die Energiewende hat unsere Region geprägt und kann auch weiterhin ein zugestarker Wachstumsmotor sein – wenn die Rahmenbedingungen stimmen“, sagt der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Hartmut Neumann. Von besonderer Bedeutung sei, dass alle Ebenen von Politik und Verwaltung gut miteinander verzahnt seien. „Die oft komplexen Beschleunigungsmaßnahmen für den Ausbau der erneuerbaren Energien müssen vor Ort, auf kommunaler Ebene, umgesetzt werden. Das ist häufig eine große Herausforderung und bedarf guter Kommunikation. „Wir regen deswegen häufig Umsetzungsleitfäden für die Genehmigungsbehörden an, wenn es neue Gesetze gibt“, sagt Neumann.

Er sieht hier einen neuralgischen Punkt für das Gelingen der Energiewende: „Die Standortbedingungen sind das A und O

bei der Ansiedlung von Betrieben. Niedrige Gewerbesteuern, eine gute Infrastruktur, Zugang zu Arbeitskräften, aber auch rechtliche Rahmenbedingungen und der Zugang zu Netzwerken müssen gewährleistet sein. Und am Ende haben nur wettbewerbsfähige Unternehmen die Möglichkeit sich zu transformieren.“

### Fachkräftesicherung

Das sind Themen, die auch HeliService am Emder Airport beschäftigen. Die Infrastruktur am Flugplatz Emden ist ausbaufähig: „Nach einem Starkregen ist beispielsweise die Zufahrtstraße kaum mehr befahrbar“, so Schöpsdau. Noch problematischer sei jedoch der Zugang zu Fachkräften. Vor allem Fluggerätemechaniker fehlen. „Die Offshore-Helikopter unterliegen regelmäßigen Wartungszyklen, entweder nach einer erreichten Anzahl von Flugstunden oder nach Ablauf von fest definierten Zeiträumen. Der Job ist anspruchsvoll. Handwerkliches Geschick allein reicht nicht aus. Sorgfalt, Genauigkeit und die Fähigkeit analytisch zu denken, seien erforderlich. Es ist ein Beruf der Schrauber

und Denker“, sagt Schöpsdau.

Es sei schwer, Mitarbeiter mit den richtigen Qualifikationen zu finden und langfristig an den Standort zu binden. „Wer nicht von hier kommt, geht nach der Ausbildung wieder weg“, sagt Schöpsdau und fordert insgesamt attraktivere Standortbedingungen. „Es muss ein Raum geschaffen werden, an dem die Menschen nicht nur gerne arbeiten, sondern auch gerne leben.“

Fünf Milliarden Euro hat die Bundesrepublik bereits in ihre Energiewende investiert. Ein Teil floss auch in den Bau der Offshore-Windparks vor der ostfriesischen Nordseeküste. Im Mai hatte der Stromkonzern EnBW bekanntgegeben, dass er einen der größten Offshore-Windparks Europas bauen möchte. „He Dreht“ heißt das Projekt. 64 Anlagen. 2,4 Milliarden Euro Investition. Die Rotorumdrehung nur einer einzigen Turbine soll ausreichen, um vier Haushalte einen Tag mit Strom zu versorgen. 2025 soll der Park ans Netz gehen. **Von Stefan Claus** ■

Mehr zu diesem Thema  
[www.heliservice.com](http://www.heliservice.com)





Eine Übersicht aller Angebote finden Sie unter [www.ihk-enden.de/weiterbildungsangebote](http://www.ihk-enden.de/weiterbildungsangebote)



Erste  
Adresse in  
allen Wirt-  
schafts-  
fragen

Bild: contrastwerkstatt/stock.adobe.com

Termine	Angebote	Ansprechpartner
---------	----------	-----------------

### Lehrgänge

21.01. - 31.03.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanagement-beauftragter IHK“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
04.02. - 24.04.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Fachexperte für Elektromobilität IHK“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
10.02. - 16.05.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Manager/in für menschenrechtliche Sorgfalt (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
05.02. - 19.05.2025	Webinar „Fachkraft für Personalwesen (IHK)“	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
13.02. - 14.04.2025	Webinar „Fachkraft für Controlling (IHK)“	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
17.02. - 07.03.2025	Webinar „Lohnbuchhalter/-in (IHK)“	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
24.02. - 30.06.2025	Online-Zertifikatslehrgang: „Sustainability Human Resources (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
24.02. - 28.02.2025	Online-Zertifikatslehrgang: „Beauftragte für Lean Management (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
04.03. - 09.04.2025	Webinar Kompaktkurs „Social Media Manager/-in (IHK)“	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
06.03.2025 - 27.03.2026	Online-Lehrgang „Personalfachkaufmann/-frau IHK“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
10.03.2025 - 18.05.2027	Gepr. Industriemeister Fachrichtung Metall	Yvonne Schrader, Tel. 04921 8901 46
10.03.2025 - 18.05.2027	Gepr. Industriemeister Fachrichtung Elektrotechnik	Yvonne Schrader, Tel. 04921 8901 46
01.04.2025 - 20.11.2026	Online-Lehrgang „Gepr. Technische/-er Fachwirt/-in IHK“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
07.04.2025 - 15.10.2026	Online-Lehrgang „Gepr. Industriefachwirt/-in“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
07.04. - 16.05.2025	Online-Zertifikatslehrgang „Qualitätsmanager IHK“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
07.04. - 16.05.2025	Experte/Expertin für Fachkräftesicherung (Feelgood Manager-in IHK)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187

### Seminare

28.01.2025	Live-Online-Seminar „Ich krieg dich doch Azubi!“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
05.02.2025	Live-Online-Seminar „Arbeitszeugnisse im Fokus – Professionell, aktuell und rechtssicher formulieren und analysieren“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
11. + 12.02.2025	Live-Online-Seminar „Professionell als Personal-Assistenz“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
18.02.2025	Workshop „Wie ChatGPT & Künstliche Intelligenz (KI) die Welt verändern und wie man dieses mächtige Tool sinnvoll einsetzt“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
24.02.2025	Live-Online-Seminar „MS One Note 365“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17
24.02.2025	Live-Online-Seminar „MS Teams 365“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 8901 17

25.02. + 26.02.2025	Live-Online-Seminar „MS Excel- Tipps und Tricks für mehr Tempo im Office“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
27.02.2025	Live-Online-Seminar „MS Word 365“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
28.02.2025	Live-Online-Seminar „MS Power Point 365“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
26.02. - 28.02.2025	Künstliche Intelligenz (KI) in der Buchhaltung – Bildungsurlaub	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
03.03.2025	Praxisforum Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
07. + 08.03.2025	Vorbereitungsseminar auf die praktische Ausbilderprüfung	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
10.03.2025	Umgang mit schwierigen Menschen	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
11.03.2025	Online-Seminar: Umsatzsteuer Update 2025	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
11.03.2025	Refresher für Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
12.03. - 13.03.2025	Führen und Fördern	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
18.03.2025	Live-Online-Seminar „Fehlzeiten im Brennpunkt: Krankenstände minimieren“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
19.03.2025	Vertiefte Einblicke in ChatGPT und Künstliche Intelligenz (KI) - Chancen, Risiken und fortgeschrittene Nutzung	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
31.03.2025	Wie aus Anfragen Aufträge werden	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
23.04. - 25.04.2025	Einfach KI: So nutzen Sie moderne Technik im Betrieb (Bildungsurlaub)	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117
08.05.2025	Souverän durch die mündliche und schriftliche Prüfung	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117

## Für Auszubildende

17.02. - 19.03.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Kaufleute für Büromanagement (Teil 1)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
20.02. - 12.05.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Fachinformatiker/-in (Anwendungsentwicklung, Teil 2)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
27.02. - 12.05.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Fachinformatiker/-in (Systemintegration, Teil 2)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
04.03. - 07.03.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement (Teil 1)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
04.03. - 13.05.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Fachinformatiker/-in für Systemintegration (Teil 2)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
10.03. - 13.03.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Kaufleute für Büromanagement (Teil 1)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
10.03. - 28.04.2025	Fit für die Abschlussprüfung – Immobilienkaufleute (Abschlussprüfung)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
11.03. - 24.04.2025	Fit für die Abschlussprüfung - Kaufleute für Büromanagement (Teil 2)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
25.03.2025	Schreibwerkstatt für Azubis und Nachwuchskräfte (online)	Anna Neubert, Tel. 04921 8901-187
27.03. - 12.06.2025	Online-Zertifikatslehrgang für Azubis „KI-Scout (IHK)“	Andrea Schumacher, Tel. 04921 890117

## Weiterbildung Immobilienmakler / Wohnimmobilienverwalter

31.01.2025	Online für Immobilienmakler: Besser beraten, erfolgreicher verkaufen	Anne Brau, Tel. 04921 8901 151
31.01. - 06.02.2025	Live-Online-Training für Immobilienmakler/-innen (20 Stunden)	Anne Brau, Tel. 04921 8901 151
03.02.2025	Online für Immobilienmakler und Verwalter: Aktiv am Markt - Wettbewerbsrecht	Anne Brau, Tel. 04921 8901 151

## Schulungen nach dem Niedersächsischen Spielhallengesetz

20.02.2025	Personalschulung gemäß § 8 NSpielhG in Leer - Auffrischungsschulung (4 Unterrichtsstunden)	Katrin Winkelmann, Tel. 04921 8901 49
27.02.2025	Personalschulung gemäß § 8 NSpielhG in Emden (8 Unterrichtsstunden)	Katrin Winkelmann, Tel. 04921 8901 49

# Produktionstechnologentagen bei Meyer Werft

Der Ausbilderkreis der Produktionstechnologen hat im Dezember zu einer zweitägigen Tagung in der Meyer Werft in Papenburg zusammengefunden. „Diese Veranstaltung zeigt eindrucksvoll, wie wichtig der Dialog zwischen Ausbildern, Berufsschulen und Unternehmen ist, um die Qualität der Ausbildung und die Zukunft unserer Fachkräfte zu sichern“, betonte Anne Borowski Referentin für Berufliche Bildung und Fachkräfte der IHK.

Im Mittelpunkt der Tagung standen die Methode der Lernbegleitung und deren Anforderungen an Ausbilder. Die Ausbildungsabteilung der Meyer Werft präsentierte zudem ihr Konzept für die Ausbildung von Produktionstechnologen, das zukünftig verstärkt auf Themen wie Qualitätsmanagement, kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP), Projekt-



Die Produktionstechnologen trafen sich auf der Meyer Werft Foto: Privat

management sowie den Einsatz von Industrie 4.0 und Künstlicher Intelligenz ausgerichtet werden soll.

Besondere Einblicke gaben die beiden Produktionstechnologen Menko Buntjer und Christian Garbe, die aus ihrer Ausbildungszeit berichteten und aktuelle Projekte aus dem Bereich Business Improvement vorstellten, in dem sie mittlerweile tätig sind.

Auch die Berufsschulen Emden und Ilmenau trugen mit Beiträgen zur Diskussion bei, unter anderem über die

Gestaltung der schriftlichen Prüfungen und die mögliche Verlängerung der Ausbildungszeit von drei auf dreieinhalb Jahre.

An der Tagung nahmen Vertreter der IHK, des Arbeitgeberverbands, Lehrkräfte sowie Mitglieder des Vorstands der IG Metall teil. **Stefan Claus** ■

Mehr zu diesem Thema  
[www.meyerwerft.de](http://www.meyerwerft.de)



# IHK Seminar zu KI in der Buchhaltung feiert erfolgreichen Auftakt

Die IHK hat ein deutschlandweit einzigartiges Seminar zur Nutzung künstlicher Intelligenz (KI) in der Buchhaltung erfolgreich abgeschlossen. Im November 2024 schulten die Dozenten Jakob Ehrlich und Jacob Armbruster von der KI-Agentur BLAID aus Leipzig Buchhalter und Unternehmensinhaber in den IHK-Räumlichkeiten in Emden.

Das Seminar „KI in der Buchhaltung“ wurde als Pilotprojekt von der IHK entwickelt und ist das erste seiner Art in Deutschland. Ziel war es, den Teilnehmern strategische Vorteile durch den Einsatz von KI zu vermitteln und die Buchhaltung in Unternehmen zukunftsfähig zu gestalten. Konkret entwickelten die Teilnehmer maßgeschneiderte KI-Strategien für



Die ersten Absolventen der Seminars „KI in der Buchhaltung“. Foto: Claus

die Buchhaltung, die die Effizienz von Arbeitsabläufen erhöhen und die Fehlerquote reduzieren können.

„Die große Resonanz auf unser Seminar zeigt, wie wichtig es ist, kleine und mit-

telständige Unternehmen auf die Herausforderungen der digitalen Transformation vorzubereiten und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, sagte Anne Borowski von der IHK.

Aufgrund des Erfolgs plant die IHK weitere Seminartermine für Februar 2025. Das Format wird durch den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) in ein Online-Angebot überführt und bundesweit zugänglich gemacht.

Zu den Teilnehmern des Pilotprojekts zählten Vertreter verschiedener Branchen.

Mehr zu diesem Thema  
Dok.-Nr. 6342268



# Unternehmerinnen setzen Zeichen in Berlin

Rund 50 Unternehmerinnen aus Niedersachsen reisten nach Berlin, um den Austausch mit politischen Entscheidungsträgern zu suchen und aktuelle wirtschaftspolitische Herausforderungen zu diskutieren. Die zweitägige Reise bot Einblicke in politische Prozesse und zeigte, wie wichtig der Dialog zwischen Wirtschaft und Politik ist.

**M**it einer klaren Mission reisten rund 50 Unternehmerinnen aus Niedersachsen nach Berlin: Sie wollten nicht nur den politischen Entscheidern auf den Zahn fühlen, sondern auch wichtige wirtschaftspolitische Impulse setzen. Organisiert wurde die zweitägige Reise vom Netzwerk der IHK für Ostfriesland und Papenburg in Kooperation mit weiteren niedersächsischen IHKs unter dem Dach der IHK Nord e.V. Im Fokus standen der Dialog mit der Politik, Einblicke in wirtschaftliche Innovationen und die Stärkung unternehmerischer Netzwerke. Ein zentraler Programmpunkt war der Besuch des Paul-Löbe-Hauses, wo die Unternehmerinnen mit den Bundestagsabgeordneten Konstantin Kuhle (FDP), Stefan Wenzel (Grüne) und Adis Ahmetovic (SPD) zusammentrafen. In den intensiven Gesprächen wurden Themen wie Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Bildungspolitik, der Abbau von Bürokratie sowie die Energiewende diskutiert. „Die drängenden wirtschaftspolitischen



Das Business-Women-Netzwerk war zu Gast in Berlin. Foto: Privat

Themen Deutschlands verlangen mehr denn je nach einem direkten Dialog zwischen Politik und Wirtschaft. Nur so lassen sich nachhaltige und praxisnahe Lösungen entwickeln“, betont Anke Hölscher vom Netzwerk.

Ein weiterer Schwerpunkt der Reise lag auf der Arbeits- und Fachkräfteeinwanderung. Beim Netzwerkabend in der Landesvertretung Niedersachsens konnten die Unternehmerinnen ihre Fragen und Impulse direkt an den CDU-Bundestagsabgeordneten Tilman Kuban richten.

Axel Rienhoff, Leiter der Landesvertretung, gab zudem spannende Einblicke in die Arbeit der Landesvertretungen und deren Einfluss auf politische Entscheidungen.

Neben den politischen Gesprächen bot die Reise auch Gelegenheit, innovative Geschäftspraktiken kennenzulernen. Ein Highlight war der Besuch der „World of TUI“, bei dem die Teilnehmerinnen Einblicke in die Arbeitsweise eines der weltweit führenden Unternehmen der Tourismusbranche erhielten. **Von Stefan Claus** ■

## Energietechnik, Automatisierungstechnik

Wir sind eine erfolgreiche mittelständische Unternehmensgruppe der Elektroindustrie. Der Name Janssen steht für Lösungen in der gesamten Energie-, Prozessleit- und Automatisierungstechnik. Unser Betätigungsfeld ist die Schiffs-, Kraftwerks- und Industrietechnik.



**Rolf Janssen**  
**Elektrotechnische Werke**  
Emsstraße 4/B 72 · D-26603 Aurich  
Tel. 0 49 41/1 74-0 · Fax 1 74-2 05  
www.rolf-janssen.de



**Janssen**  
**Elektromaschinen GmbH**  
Nesserlander Str. 72 · 26723 Emden  
Tel. 0 49 21/93 97-0 · Fax 3 36 31  
www.info@janssen-ema.de



**Janssen**  
**Elektromaschinen GmbH**  
Leerer Landstraße 35 – 42 · 26603 Aurich  
Tel. 0 49 41/17 42 57 · Fax 17 42 60  
www.info@janssen-ema.de

# Recht kompakt Schiedsgerichtshof

Der Schiedsgerichtshof bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer (SGH) vereint die langjährige Erfahrung der IHKs auf dem Gebiet der alternativen Konfliktlösung. Recht kompakt informiert über das neue Angebot.

Der SGH wurde von der DIHK gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern gegründet und hat im Dezember 2024 seine Arbeit aufgenommen. Ziel des SGH ist es, den Wirtschafts- und Streitbeilegungsstandort Deutschland zu stärken, alternative Konfliktlösungen zu fördern und die Nachfrage von Unternehmen aller Größen national und international zu erfüllen. Dabei setzt der SGH auf die Expertise erfahrener Schiedsrichter und eine moderne, serviceorientierte Struktur.

nach den Schiedsregeln des Schiedsgerichtshofs bei der Deutschen Industrie- und Handelskammer endgültig entschieden.“

## SGH-Schiedsverfahren

Das SGH-Schiedsverfahren steht einem Gerichtsverfahren gleich. Es ist jedoch in der Regel nicht öffentlich. Durch ein enges Fristen- und Verfahrensmanagement und Videoverhandlungen sind schnelle Entscheidungen innerhalb von

managementplattform bereit.

## Digitale Verfahren über Verfahrensmanagementplattform

Über die Verfahrensmanagementplattform (VMP) können SGH-Schiedsverfahren digital geführt und verwaltet werden. Über die extern erreichbare Startseite können digitale Schiedsanträge gestellt werden. Nach dem Login stehen dem Nutzer in einem geschlossenen Bereich zusätzliche Funktionen zur Teilnahme sowie Durchführung eines oder mehrerer Streitbeilegungsverfahren bereit. Die Verfahrensbeteiligten können Prozesshandlungen, wie die Übermittlung verfahrensrelevanter Dokumente (Schriftsätze, Anträge etc.) über die VMP vornehmen. Automatisierte Benachrichtigungsfunktionen sorgen dafür, dass die Verfahrensbeteiligten stets über alle verfahrensrelevanten Vorgänge innerhalb der VMP informiert sind.



890 Schiedsgerichtsverfahren registrierte die ICC im Jahr 2023.

Foto: pixel-shot.com (Leonid Yastremskiy)/StockAdobe

Unternehmen können durch eine Schiedsvereinbarung bestimmen, dass der SGH im Streitfall anstelle eines staatlichen Gerichts entscheidet. Unternehmen wählen Schiedsrichter, Verfahrenssprache (Deutsch oder Englisch), den Schieds- und Verhandlungsort, das anwendbare Recht und können das Verfahren selbst mitgestalten. Zur Vereinbarung eines SGH-Schiedsverfahrens kann folgende Klausel in Verträgen genutzt werden: „Alle Streitigkeiten, die sich aus oder in Zusammenhang mit dem vorliegenden Vertrag oder über seine Gültigkeit ergeben, werden unter Abschluss des ordentlichen Rechtsweges

12 Monaten möglich. Bei Bedarf können Parteien ein Fast-Track-Schiedsverfahren vereinbaren, das Entscheidungen innerhalb von 6 Monaten vorsieht. Das Schiedsgericht besteht je nach Streitwert aus einem Einzelschiedsrichter oder drei Schiedsrichtern. Die Auswahl der Schiedsrichter erfolgt gemeinsam durch die Parteien oder, wenn diese sich nicht einigen können, durch den SGH. Nach der förmlichen Ernennung durch den SGH übernehmen die Schiedsrichter das weitere Verfahren. Das Schiedsverfahren wird in der Regel digital durchgeführt. Hierfür stellt der SGH eine sichere elektronische Verfahrensma-

## Kosten des Schiedsverfahrens

Die Kosten eines Schiedsverfahrens variieren je nach Gegenstandswert und Komplexität des Falls. Mit Hilfe eines digitalen Kostenrechners können die Verfahrenskosten vorab transparent ermittelt werden. Es gelten eine verbindliche Kostenordnung und eine Honorarordnung für Schiedsrichter.

Von Sophie Rother ■

Weitere Informationen  
erhalten Sie unter  
[www.schiedsgerichtshof.de](http://www.schiedsgerichtshof.de)



# Die Never Ending Story Grundsteuer – Finanzämter ermöglichen den Nachweis niedrigerer gemeiner Werte im sog. Bundesmodell

**Mit Urteil vom 27. Mai 2024 hat der Bundesfinanzhof (BFH) in zwei Verfahren entschieden, dass ernstlicher Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Grundsteuerwertbescheide nach den neuen Bewertungsregeln bestehen.**

Sofern in Einzelfällen konkrete Anhaltspunkte vorliegen, dass der nach den §§ 218 ff. BewG ermittelte Grundsteuerwert zu hoch ist, können Steuerpflichtige auf der Grundlage der neuen Rechtsprechung des BFH den Nachweis führen, dass der festgestellte Wert den gemeinen Wert um 40 % oder mehr übersteigt. Die Nachweispflicht besteht auf Seiten des Steuerpflichtigen. Als Nachweis des niedrigeren gemeinen Werts kann regelmäßig ein Gutachten des zuständigen Gutachterausschusses im Sinne der §§ 192 ff. des Baugesetzbuchs oder von Personen, die von einer staatlichen, staatlich anerkannten oder nach DIN EN ISO/IEC 17024 akkreditierten Stelle als Sachverständige oder Gutachter für die Wertermittlung von Grundstücken bestellt oder zertifiziert worden sind, dienen. Ebenso kann als Nachweis des niedrigeren gemeinen Werts ein im gewöhnlichen Geschäftsverkehr innerhalb eines Jahres

vor oder nach dem Bewertungsstichtag zustande gekommener Kaufpreis über das zu bewertende Grundstück dienen, wenn die maßgeblichen Verhältnisse hierfür gegenüber den Verhältnissen am Bewertungsstichtag unverändert sind.

Für Grundstückseigentümer, die keinen Einspruch gegen ihre Grundsteuerwertbescheide eingelegt haben oder die Frist hierfür verpasst haben, gibt es nun eine zusätzliche Möglichkeit, gegen die festgesetzten Grundsteuerwerte vorzugehen. In Fällen, in denen der Grundsteuerwert den nachgewiesenen gemeinen Wert um mindestens 40 % übersteigt, der Grundsteuerwert bestandskräftig festgestellt wurde und die Feststellung nicht mehr nach den Korrekturvorschriften der Abgabenordnung änderbar ist, ist zu prüfen, ob die Voraussetzungen für eine fehlerbeseitigende Wertfortschreibung (§ 222 Abs. 3 BewG) vorliegen.

Wird die Grenze für den Ansatz des niedrigeren Wertes erreicht, kann eine Korrektur im Rahmen der fehlerbeseitigenden Wertfortschreibung beantragt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass die Wertfortschreibungsgrenze von mindestens 15.000 Euro überschritten wird.



**Benjamin Kelhüseyin**

Steuerberater, Diplom-Finanzwirt (FH) - Master of Laws (L.L.M.), angestellt bei der Sozietät VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER in Oldenburg

In Niedersachsen gilt ein vom Land selbst entwickeltes Flächen-Lage-Modell. Bei dem für die Grundsteuer zuständigen 1. Senat des Niedersächsischen FG ist ein Klageverfahren anhängig, das die Frage der Verfassungsmäßigkeit des Niedersächsischen Grundsteuergesetzes zum Gegenstand hat. Es wird unter dem Az. 1 K 38/24 geführt. Laut einer Allgemeinverfügung ruhen anhängige und zukünftige Einspruchsverfahren gegen Bescheide über die Grundsteueräquivalenzbeträge und damit verbundene Einsprüche gegen Bescheide über den Grundsteuermessbetrag bis zur Rechtskraft einer Entscheidung. Möchte man von dieser Ruhensanordnung profitieren, ist es aber weiterhin erforderlich, gegen evtl. noch ergehende Bescheide Einspruch einzulegen. Eine automatische Vorläufigkeit der Festsetzungen durch die Finanzämter ist nicht vorgesehen.



**VOSS SCHNITGER STEENKEN BÜNGER & PARTNER**  
 STEUERBERATER • RECHTSANWALT • VEREIDIGTER BUCHPRÜFER • WIRTSCHAFTSPRÜFER • PARTG MBB

**OBIC REVISION GMBH**  
 WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT



26129 Oldenburg · Ammerländer Heerstr. 231 · Telefon: 04 41 - 97 16 - 0 | Beratungsbüros in Oldenburg · Bremen · Remels (Ostfriesland) · Twist (Emsland)



# Jahreswechsel 2025

Worauf Unternehmen achten müssen

Wie in jedem Jahr ändert sich auch zum Jahreswechsel 2024/2025 einiges für Unternehmen. Hier informieren wir Sie über die wichtigsten Neuerungen für einen guten Start ins neue Jahr.

## Elektronische Rechnung wird Pflicht

Ab 2025 besteht in Deutschland eine E-Rechnungspflicht im B2B-Bereich. Mit dem Wachstumschancen-gesetz wurde beschlossen, dass Un-ternehmen ab dem 1. Januar 2025 grundsätzlich verpflichtet sind, ihre Rechnungen als E-Rechnungen zu versenden. Es gilt zunächst eine zwei-jährige Übergangsregelung (für klei-ne Unternehmen sogar dreijährig), bis Unternehmen zwingend E-Rechnun-gen an ihre Geschäftskunden versen-den müssen. Dies entbindet sie nicht von der Pflicht, ab 2025 für E-Rech-nungen empfangsbereit zu sein.

## Mindestlohn wird angehoben

Der Mindestlohn steigt von aktuell 12,41 Euro zum 1. Januar 2025 auf 12,82 Euro.

## Hotelmeldepflicht fällt weg

Ab dem kommenden Jahr fällt in deutschen Ho-tels die bislang gängige Zettelwirtschaft beim Einchecken weg. Die Meldepflicht für deutsche Staatsangehörige bei einer Hotelübernachtung wird abgeschafft, das Bundesmeldegesetz ent-sprechend geändert. Die Abschaffung ist Teil des Bürokratieentlastungsgesetzes, das im Sep-tember 2024 beschlossen wurde.



Bild: AdobeStock

### **Digitale bzw. produktbezogene Barrierefreiheit**

Was für öffentliche Einrichtungen schon länger vorgeschrieben ist, wird erstmalig auch für privatwirtschaftliche Unternehmen Pflicht: digitale bzw. produktbezogene Barrierefreiheit. Am 28. Juni 2025 tritt das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz in Kraft, das die Europäische Barrierefreiheitsrichtlinie umsetzt. Unternehmen sind dann verpflichtet, bestimmte Produkte und Dienstleistungen (insbesondere solche elektronischen Geschäftsverkehr, sprich: Internetseiten mit Shops oder Terminbuchungstool) barrierefrei zu gestalten.

### **CO<sub>2</sub>-Abgabe steigt**

Im Jahr 2025 wird die CO<sub>2</sub> Abgabe erneut erhöht. Von aktuell 45 Euro pro Tonne wird sie voraussichtlich auf 55 Euro pro Tonne steigen. Diese Maßnahme ist Teil der Klima-Strategie der gescheiterten Ampelregierung.

Die vorgesehene Anhebung der CO<sub>2</sub>-Abgabe wird sich unmittelbar auf die Kosten für Kraftstoffe und Heizenergie auswirken. Für Autofahrer bedeutet das höhere Ausgaben beim Tanken. Schätzungen zufolge könnte der Preis pro Liter Benzin um etwa 4,3 Cent und für Diesel um etwa 4,7 Cent steigen. Auch die Heizkosten werden entsprechend zunehmen, was vor allem Haushalte mit fossilen Heizsystemen stärker belasten dürfte.

### **Grundsteuer wird reformiert**

Die Reform der Grundsteuer tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. Das Bundesverfassungsgericht hatte die alten Einheitswerte als verfassungswidrig eingestuft. Die Grundsteuer hängt vom Hebesatz ab, den die Kommunen eigenständig festlegen. Der IHK ist noch keine Veröffentlichung der Hebesätze für den Bereich Ostfriesland und Papenburg für das Jahr 2025 bekannt. Die Steuerpflichtigen werden von ihrer Stadt oder Gemeinde rechtzeitig über ihre Zahlungsverpflichtungen informiert.



## Bundestagswahl 2025

Nach dem Bruch der Ampelkoalition wählt die Bundesrepublik im Februar ihre Kandidaten für den Bundestag. Wir stellen die Kandidaten aus dem IHK-Bezirk vor

**Die nächste Ausgabe der WOP erscheint am 12. Februar**

### Impressum

**Herausgeber:** Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg, Ringstr. 4 26721 Emden, Tel. 04921 8901-0, Fax -9230 info@emden.ihk.de, www.ihk-emden.de

**Redaktion:** Max-Martin Deinhard (verantwortlich) Stefan Claus, Tel. 04921 8901-30 stefan.claus@emden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Ansicht des Herausgebers und der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Besprechungsexemplare. Nachdruck und elektronische Vervielfältigung des Inhalts nur nach ausdrücklicher Genehmigung, mit Quellenangabe und unter Einsendung eines Belegexemplars.

### Verlag:

## Kommunikation & Wirtschaft GmbH

Ein Unternehmen der Schlüterschen Mediengruppe

Baumschulenweg 28, 26127 Oldenburg  
Tel. 0441 9353-143, sylke.meyer@schluetersche.de

**Anzeigenverkauf:** Thomas Wester (Anzeigenleiter)  
Mike Bokelmann (Verkauf)

Tel. 0441 9353-274, Mobil 0160 3674930  
mike.bokelmann@schluetersche.de

**Layoutentwicklung&Umsetzung:** Ramona Bolte

**Abonnement-Service:** Sylke Meyer  
Tel. 0441 9353-143, sylke.meyer@schluetersche.de

**Erscheinungsweise:** monatlich

**Erscheinungstermin dieser Ausgabe:**

10. Januar 2025

**Bezugspreis:** Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg. Der Bezug ist für IHK-zugehörige Unternehmen kostenlos. Für andere Bezieher kostet das Jahresabonnement 16,- € (inkl. Versandkosten und MwSt.), Mindestbezug ein Jahr, danach gilt eine Kündigungsfrist von zehn Wochen zum Halbjahresende. Einzelpreis 2,- € zzgl. Versandkosten.

**Druck:** Druckkontor Emden, Wolthuser Str. 1, 26725 Emden

### Verbreitete Auflage:

11.016 Exemplare, 3. Quartal 2024 

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.





## Du brauchst mehr als eine Website

Um deine Ziele zu erreichen braucht es mehrere Kanäle. Website, Social Media und Google sind wichtige Kontaktpunkte zu deinen Kunden. Mit COCO kannst du deine Werbung an einem Ort gestalten und steuern. Und dabei noch mehr aus deiner Website machen! Das spart dir viel Zeit, Geld und Nerven!



Werde online gefunden



Präsentiere dich und dein Unternehmen



Kommuniziere mit deinen Zielgruppen



„Ich habe schon viel positives Feedback zu meiner neuen Website erhalten. Und: Die Anzahl der Mandanten-Anfragen über die Website für mein konkretes Fachgebiet hat spürbar zugenommen. Noch dazu kann ich meine Kommunikation über das System einfach selbst steuern. Ich bin ein Fan!

— Gabriele Leucht, Fachanwältin für Arbeitsrecht und Fachanwältin für Medizinrecht, Kanzlei REMEDIUM

Entdecke alle Funktionen und teste COCO einen Monat kostenlos:  
[www.coco.one](http://www.coco.one)



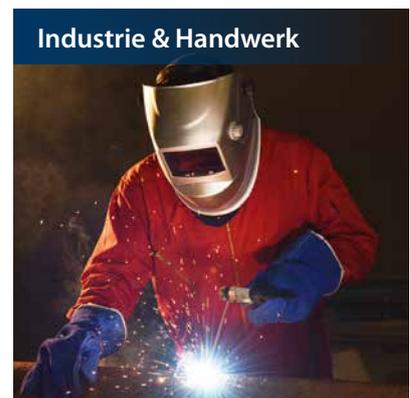
Wenn es mal wieder eng wird...

# FTT PERSONAL SERVICE

Nutzen Sie unsere Spezialisten zur Unterstützung Ihrer Projekte.

Metall, Holz, Industrie, Handwerk, Klinik, Lager, Büro – an Land, an Bord und in der Höhe.

## FACHPERSONAL & FÜHRUNGSKRÄFTE FÜR DIE BEREICHE:



IM NORDEN ZUHAUSE • WELTWEIT VERFÜGBAR